

LOGO e.V.

Landwirtschaft und Oekologisches Gleichgewicht mit Osteuropa
Сельское Хозяйство и Экологическое Равновесие с Восточной Европой
Agriculture and Ecological Balance with Eastern Europe



Jahresbericht 2013

Der Verein

Der Vorstand besteht derzeit aus sechs Personen (von links nach rechts):

Olga Medvedeva (2. Vorsitzende)
Helmut Stier (Kassenwart)
Gerhard Sommerfeld (Beisitzer)
Christa Brockhaus-Henzler (Beisitzerin)
Dr. Hartwig Mennen (1. Vorsitzender)
Dietmar Lellow (Beisitzer)

Die Vorstandsmitglieder trafen sich zu Sitzungen in Wiesbaden sowie in Heidenrod und führten vier Telefonkonferenzen. Fahriddin Saidov, seit kurzem Mitarbeiter der usbekischen Botschaft in Berlin, zog sich nach fünfjähriger Mitarbeit im Sommer aus dem Vorstand zurück.



In der Geschäftsstelle arbeiten Dr. Hartwig Mennen (Geschäftsführung), Irmgard Rennemeier, (zuständig für Inland) und zwei Aushilfskräfte. Vitali Lehn, der neun Jahre für LOGO tätig war, wurde durch Olga Schorich ersetzt, die für das Ausland zuständig ist. Lyudmila Bickel betreut seit November zentral alle Praktikanten.

Die Zahl der Mitglieder blieb nahezu konstant. Am Ende des Jahres zählt LOGO 264 Mitglieder.

Praktika und Seminare für Agrarstudenten und Absolventen

Ein wichtiges Ziel von LOGO gilt der Wissensvermittlung zum ökologischen Landbau und zu erneuerbaren Energien. Aufgrund der Vereinsaktivitäten nahmen seit 1995 mehr als 3.000 landwirtschaftliche Nachwuchskräfte aus Osteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus an den Praktika zum ökologischen Landbau teil. In den letzten Jahren erhöhte sich insbesondere der Anteil usbekischer Studenten. Sie stellten in den Wintermonaten die Mehrheit der Praktikanten. Im April untersagten überraschend usbekische Behörden neuen Bewerbern die Teilnahme an den Praktika. Über die Ursachen kann nur spekuliert werden, da die Behörden auf Fragen nicht antworten. Im Sommer wurden daher deutlich weniger Praktikanten vermittelt.

Für die Winterpraktikanten fanden im März einwöchige Seminare zur beruflichen Bildung in Wedemark und Hamm statt. Der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann besuchte ein Seminar und feierte beim islamischen Neujahrsfest Navruz mit.

Wie auch in früheren Jahren wurden Ende April die neuen Praktikanten zu Einführungsseminaren empfangen. Bei diesen Seminaren lernten sie ihre Betreuer kennen und erhielten letzte Informationen, bevor sie zu den Betrieben weiterreisten.

Für die Sommerpraktikanten gab es im Juni und Juli Seminare zum ökologischen Landbau und zu erneuerbaren Energien. In Hamm entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe Hamm). Mit Hilfe des Geschäftsführers Marcos A. da Costa Melo konnte LOGO Fördermittel einwerben und in der Volkshochschule Hamm mit Vorträgen zu Usbekistan öffentlich auftreten.

Das Seminar in Weidenthal wurde wie in früheren Jahren mit Unterstützung des Landes Rheinland Pfalz durch Referenten des Kompetenzzentrums Ökologischer Landbau aus Bad Kreuznach unterstützt. Das Land Schleswig Holstein unterstützte das Seminar in Schloss Noer an der Ostsee.

Erstmals wurden bei einem Seminar in Rottenburg am Neckar überwiegend ökologische Lebensmittel aus der Umgebung verwendet. Bei diesem Seminar mit Selbstversorgung arbeiteten die Praktikanten in der Küche zusammen und entwickelten einen besonderen Gemeinschaftsinn. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der Vereinsphilosophie werden zukünftig mehr Seminare mit ökologischen Lebensmitteln bei gleichzeitiger Selbstversorgung organisiert.

Im Sommer betreuten zehn bis zwölf ehemalige Praktikanten die Praktika. Dennoch riefen relativ viele Betriebsleiter bei Problemen in der Geschäftsstelle an und überraschend viele Studenten beendeten ihre Praktika vorzeitig. Es zeigte sich, dass nicht alle Betreuer ihre Aufgaben befriedigend erledigten und als kompetent angesehen wurden. Um die Betreuungsqualität zu verbessern und die Geschäftsstelle zu entlasten, betreut seit den Winterpraktika 2013/14 Lyudmila Bickel zentral alle Praktikanten. Sie informiert die Geschäftsstelle regelmäßig über Besonderheiten in den Betrieben und schaltet in Konfliktfällen die Hochschulen zur zusätzlichen Unterstützung ein. Ab den Sommerpraktika 2014 werden bis zu zwei weitere Betreuer mitwirken.



**Mittagessen beim Seminar in Rottenburg
(rechts mit Betreuer Yury Grigoryev)**

Hilfe für einen schwer erkrankten Praktikanten

Kurz vor Praktikumsende wurde bei einem Studenten eine lebensbedrohende Erkrankung festgestellt. Die Krankenversicherung zahlte für zwei Operationen und notwendige Nachbehandlungen. Allerdings waren weitere Behandlungen erforderlich, die deutlich über den Versicherungszeitraum hinausgehen. Mitglieder von LOGO sammelten für ihn mehr als 3.300 €. Das Geld wurde ihm kurz vor seiner Abreise für die Behandlung in seiner Heimat übergeben.

Masterarbeit zur Kundenzufriedenheit bei Praktika

Shahnoza Abdilakimova schrieb ihre Masterarbeit zur Kundenzufriedenheit bei LOGO. Dazu befragte sie im Frühsommer Partnerhochschulen, Betriebe und Praktikanten. Die Ergebnisse vermitteln LOGO interessante Erkenntnisse und geben mit den Handlungsempfehlungen (zentralisierte Betreuung, mehr Kommunikation, stärkere Betonung der Vereinsphilosophie) wichtige Anregungen für die weitere Arbeit.

Praktika für Menschen aus Deutschland

Viele russische Partnerhochschulen sind gerne bereit, Praktika von landwirtschaftlichen Nachwuchskräften aus Deutschland zu unterstützen. Dazu sollen auf den Webseiten von LOGO russische Betriebe vorgestellt werden, die Praktikanten aufnehmen. Die Auslandsämter deutscher Hochschulen mit landwirtschaftlichen Studiengängen werden über dieses Angebot informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich intensiviert. In Berlin präsentierte sich LOGO beim GFFA (Global Forum for Food and Agriculture) und beim Tag der offenen Tür des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Hartwig Mennen und Anja Oetmann-Mennen schrieben mehrere Artikel, die in verschiedenen Medien

veröffentlicht wurden. Hartwig Mennen steigerte mit neuen Beiträgen, Bildern und Filmen die Attraktivität der Webseiten. Unter „Aktuelles“ erscheinen bei www.logoev.de interessante Neuigkeiten. Seit August erhalten die Mitglieder zusätzlich Rundbriefe per E-Mail.

Auszeichnung als Projekt der UN-Weltdekade

Die Vereinten Nationen riefen für die Jahre 2005 – 2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus. Die deutsche UNESCO-Kommission und die deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade zeichnen dafür Projekte aus. Aufgrund der überarbeiteten Präsentation im Internet wurde LOGO als Projekt ausgewählt. Im September nahmen die Mitglieder Martin Clausen und Shahnoza Abdilakimova für LOGO die Auszeichnung als Projekt der UN Weltdekade 2013/2014 in Bremen entgegen.



Mitglied im iMOVE Netzwerk

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Internationalisierung deutscher Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen. Mit dem Slogan "Training - Made in Germany" wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Sommer wurde LOGO in dieses angesehene Netzwerk aufgenommen.

Internationaler DLG Preis für ehemaligen Praktikanten

Iskandar Muzafarzoda aus Tadschikistan absolvierte im Winter 2008/2009 ein fünfmonatiges Praktikum in Nordrhein Westfalen. Heute berät er tadschikische Landwirte bei Managementfragen in der Milchproduktion und importiert Stall- und Melktechnik aus Deutschland. Im Herbst wurde er von Hartwig Mennen für den Internationalen DLG Preis nominiert, der ihm im Januar während der DLG Wintertagung 2014 verliehen wird. Der Preis ist mit 4000 € dotiert und dient der beruflichen Weiterbildung.

Positive Bilanz

Auch wirtschaftlich kann LOGO in diesem Jahr eine positive Bilanz ziehen. Zu dem Erfolg trugen die leicht gestiegenen Praktikumsbeiträge, vermehrte Förderungen durch eingeworbene Drittmittel sowie geringere Ausgaben bei Seminaren und Auswahlreisen bei. Dank regelmäßiger eigener Kontrollen sind die Finanzen überschaubarer geworden.

Für die Unterstützung ist zu danken:

- Rheinland Pfalz: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Schleswig Holstein: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft und ländliche Räume
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Bundesagentur für Arbeit

Ausblick

Die Praktika und Seminare zum ökologischen Landbau bleiben die wichtigsten Aktivitäten und die wirtschaftliche Basis für den Verein. Dabei wird der Verein sich intensiv um Drittmittel bemühen und verstärkt Kooperationen eingehen. Grundsätzlich ist LOGO jedoch zu weiteren Projekten wie z.B. Studienreisen, Buchübersetzungen und internationalen Konferenzen bereit.

Zu vielen Aspekten des Jahresberichts sind bei www.logoev.de detailliertere Informationen zu finden.